

28. Februar 2020

Einladung zu einem Vortrag

Frank Prüfer(Leipzig)

Der Fernhandel entlang der Seidenstraße im 2. bzw. 3.Jahrhundert und die Entstehung des Weltreichs der Kushana – eine wirtschafts- und währungsgeschichtliche Betrachtung zur Chronologiefrage

Vortrag am Donnerstag, den 5. März 2020, um 18 Uhr s.t. im Studiensaal des Münzkabinetts.



Dinar des Kanishka I. <https://ikmk.smb.museum/object?id=18217594>

In den letzten Jahren scheint unter Archäologen und Historikern sowie zunehmend auch renommierten Numismatikern wie Joe Cribb Konsens zu bestehen bezüglich der seit langem strittigen Frage des Beginns der Ära des Begründers der „Großen Dynastie der Kushana“ in Mittelasien, Kanishka I. Während Robert Göbl und andere Numismatiker der Wiener Schule dieses Datum mit vielen guten Argumenten ins Jahr 232 n. Chr. leg(t)en, wird jetzt der Beginn der Kanishka-Ära fast durchgängig etwa ein Jahrhundert früher, konkret für das Jahr 127, angesetzt. Dies kann verschiedene, allerdings ebenfalls z.T. unsichere, Ansätze für eine Chronologie des antiken Mittelasiens zwar scheinbar gut harmonisieren, doch bleibt in der bisherigen Diskussion die Frage nach den objektiven währungs- und (welt)wirtschaftsgeschichtlichen Hintergründen für die nur wenige Jahre vor dem Regierungsbeginn Kanishkas I. erfolgte große Goldmünzreform seines Vorgängers Vima Kadphises weitgehend ausgespart. Kann dieser Punkt - zusammen mit der erst vor wenigen Jahren entdeckten „Baktrischen Ära“ - möglicherweise weitere Klärung der Datierungsfrage bringen?